

Prachtvolles Chorbuch Albrechts V. aufwendig restauriert und digitalisiert

Es ist einer der kostbarsten Schätze der Bayerischen Staatsbibliothek: das Chorbuch mit Motetten von Cipriano de Rore. Nach aufwendiger Restaurierung und Digitalisierung ist das von Hans Mielich prachtvoll illuminierte Chorbuch online abrufbar und damit zum ersten Mal seit über 450 Jahren für alle Interessierten zugänglich.

Das großformatige und schwere Chorbuch mit seinem Prachteinband kann nur mit äußerster Vorsicht geöffnet werden. Es ist für die Öffentlichkeit äußerst selten zugänglich. Dies ändert sich nun. Experten am Scanzentrum des Münchener Digitalisierungszentrums haben das Chorbuch über mehrere Wochen hinweg mit hochspezialisierter Fototechnik gescannt und bearbeitet. Das Digitalisat kann über die Digitalen Sammlungen der Bibliothek online abgerufen und unabhängig von Ort und Zeit für detaillierte Forschung genutzt werden:



Das Chorbuch mit Motetten von Cipriano de Rore wird am Münchener Digitalisierungszentrum gescannt. Foto: Bayerische Staatsbibliothek

http://daten.digitale-sammlungen.de/bsb00103729/image_1

Bevor das Digitalisat angefertigt werden konnte, wurde das Werk am Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek über ein ganzes Jahr hinweg

aufwendig restauriert. Die Miniaturen im Chorbuch wiesen zahlreiche verlustgefährdete Stellen der Malerschicht auf. Sie wurden deshalb unter dem Mikroskop mit einer speziellen Lösung gefestigt.

Bayerische Staatsbibliothek

Nachrichten

Standortsuche für ZLB geht in die zweite Runde

Berlin. Der von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt in Auftrag gegebene Abschlussbericht zur ersten Phase der Standortprüfung für den Neubau der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) liegt vor. Es wurden 13 Standorte auf Eignung geprüft und bewertet. Im Ergebnis wird empfohlen, entsprechend der Rangfolge der Bewertung folgende Standorte in die zweite Untersuchungsphase einzubeziehen:

Amerika-Gedenkbibliothek, Marx-Engels-Forum, Flughafengebäude Tempelhof, Südkreuz. »Wir freuen uns, dass die erste Phase der Standortuntersuchung damit abgeschlossen ist«, sagte Volker Heller, Vorstand der ZLB. »Die Planung für eine Zentral- und Landesbibliothek Berlin unter einem Dach ist damit einen wichtigen Schritt vorangekommen. Ich begrüße das Vorhaben des Senats sehr, bis zum Herbst 2016 den Standort für die ZLB festlegen zu wollen«. Auf Grundlage der vorliegenden Untersuchung aus Phase 1 werden die vier geeigneten Standorte nun im vertieften Verfahren geprüft. In dieser zweiten Phase werden die verbleibenden Standorte unter anderem nach Aspekten der Standort- und Stadtentwicklung, nach ökologischen Gesichtspunkten und baulichen

Präferenzen in die wirtschaftliche Betrachtung der Baumaßnahme einbezogen. Im Ergebnis wird ein Standort für die Maßnahme festgelegt. Mit der Erstellung der vertieften Wirtschaftlichkeitsuntersuchung soll im Februar 2016 begonnen werden. Ziel ist es, bis zum Herbst 2016 einen geeigneten Standort für die ZLB zu benennen.

Ausschreibung für »Bibliothek des Jahres«

Berlin. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) verleiht am 24. Oktober 2016 – dem »Tag der Bibliotheken« – zum siebzehnten Mal den Preis »Bibliothek des Jahres« am Ort des Preisträgers. Die Auszeichnung »Bibliothek des

Jahres« ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland. Vorschläge durch Sektionen, Kommissionen, Landesverbände oder Jurymitglieder müssen bis zum 30. April vorliegen. Auch Eigenbewerbungen sind möglich. Weitere Informationen gibt es unter: www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres/ausschreibung.html

Zustimmung für Reform des EU-Urheberrechts

Berlin. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) hat die Mitteilung der EU-Kommission vom 9. Dezember 2015 für eine zeitgemäße, europäische Urheberrechtsordnung begrüßt. Auch die Services der Bibliotheken könnten damit eine neue, zukunftsgerechte Rechtsgrundlage erhalten. In ihrer Mitteilung stellt die Kommission einen tiefgreifenden Reformprozess der mittlerweile fast 15 Jahre alten Rechtsgrundlagen für das EU-Urheberrecht in Aussicht. Der dbv hat in seiner Stellungnahme vom 15. Dezember darauf hingewiesen, dass eine klare Positionierung in Richtung zwingender Schrankenregelungen für Forschung, Ausbildung und Informationszugang sowie die Einführung rechtlicher Rahmenbedingungen für die »Ausleihe« von E-Books und E-Medien in

Bibliotheken erfolgen sollte. Auch der europäische Dachverband EBLIDA und der Weltbibliotheksverband IFLA reagierten positiv auf die Veröffentlichung des Urheberrechts-Aktionsplans durch die EU-Kommission. IFLA-Präsidentin Donna Scheeder sagte: »Dass die Kommission neue Ausnahmen und Schranken in Betracht zieht, um Text und Data Mining, Fernrecherche in Bibliotheksbeständen und digitale Bestandserhaltung zu ermöglichen, zeugt von ihrem Verständnis für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters für Bibliotheken.«

Gerald Leitner wird IFLA-Generalsekretär

Den Haag (Niederlande). Der Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs, Gerald Leitner, ist vom Vorstand des Weltverbandes der Bibliotheken, International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA), einstimmig zum neuen Generalsekretär bestellt worden. Leitner hat sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen Kandidaten aus mehr als 20 Ländern durchgesetzt. Er tritt die Position am 1. Juni 2016 an und löst damit Jennefer Nicholson ab, die Ende Mai in Ruhestand gehen wird. Die IFLA vertritt – als globale Stimme der Bibliotheken – die Interessen des Bibliotheks-, Informations- und

Dokumentationssektors weltweit. Das Hauptquartier ist in Den Haag, Niederlande, daneben betreibt IFLA regionale Büros und Sprachzentren auf allen Kontinenten. Leitner hat in Österreich zahlreiche Initiativen im Bereich der Literatur- und Leseförderung gestartet. Unter anderem ist er Initiator und Organisator von Österreichs größtem Literaturfestival »Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek«. Neben seiner Funktion als Geschäftsführer des BVÖ war und ist Leitner in führenden Positionen in internationalen Organisationen tätig, unter anderem als Präsident des Dachverbandes der Europäischen Bibliotheksverbände, EBLIDA, von 2007 bis 2012 sowie in Beratungstätigkeit für die EU-Kommission, und die UN.

Neuer Standort für KLVG

Dortmund. Der Kunst- und Literaturverein für Gefangene (KLVG) ist bereits Ende vergangenen Jahres umgezogen. Die neue Adresse lautet: Evinger Platz 11 in 44339 Dortmund. Die bisherigen Räumlichkeiten seien zu eng geworden, so die Organisation. Mehr als 25000 Medien mussten ins neue Domizil geschafft werden, in dem nun auch Kellerräume zur Lagerung zur Verfügung stehen. Der KLVG ist Träger zweier Projekte: »Bücher- und Medienfernleihe« sowie

ANZEIGE



Die CSG Systems GmbH zählt zu den führenden Anbietern von innovativen Zahlungssystemen sowie komplexen Softwarelösungen für das Geldmanagement.

Unser Kassenautomat MiniPay – perfekt für Ihre Bibliothek!

Vielseitige Ausstattungen im Hardware- und Softwarebereich, optionaler Einsatz eines Banknotenrecyclers und die Multicoïn-Technologie machen den MiniPay zu einem perfekten Partner in Ihrem Hause.

Mehr über unsere Automaten erfahren Sie auf unserem **Stand CCL+1-H07 beim 6. Bibliothekskongress in Leipzig** oder unter www.csq-systems.de.

CSG
systems

smart ideas that work for you

»Kultur hinter Gittern«. Mit diesen Angeboten will der Verein Gefangenen helfen, die Haftzeit sinnvoll zu nutzen. Helfer und Unterstützer sind willkommen.

»Der Kunde muss sterben«

Eindhoven (Niederlande). Im Vorfeld des vergangenen niederländischen Nationalen Bibliothekskongresses in Eindhoven kam es zu einer kontroversen Diskussion um den Kundenbegriff im Bibliothekswesen. Auslöser war ein kurz vor dem Kongress veröffentlichter Aufsatz des Bibliotheksexperten und Universitätsdozenten Frank Huymans, der sich unter dem Titel »De klant moet dood« (»Der Kunde muss sterben«) vehement gegen die Verwendung von »Kundin/Kunde« als Sammelbegriff für Bibliotheksbesucher/innen und Bibliotheksnutzer/innen ausspricht.

»Mobbing auf Bibliothekarisch«

Freiburg. Das Heft 3 (Januar 2016) der von Klaus Isele herausgegebenen Literaturzeitschrift »Wort-Zone« (ISBN 978-3-7392-2601-9) enthält den Aufsatz »Mobbing auf Bibliothekarisch« von Konrad Heyde. Heyde war von 1982 bis 2003 Leiter der Fachstelle Freiburg.

Lob für Amazon-Packstationen in britischen Bibliotheken

Hannover. Über eine besondere Art der Zustellung bei Amazon hat das

Online-Portal »lesen.net« am 11. Januar berichtet: Bereits seit mehreren Jahren im Einsatz sind demnach Amazon-Packstationen in britischen Bibliotheken. Dazu habe es in einer Zwischenbilanz viel Lob gegeben – und zwar vom britischen Kulturministerium. Die Schließfächer seien eine zusätzliche Einnahmequelle für die Bibliotheken, erfreuten sich bei den Bibliothekskunden großer Beliebtheit, erforderten bei der Installation von den Mitarbeitern keinen Arbeitsaufwand (die Wartung übernimmt Amazon) und brächten zusätzlich Menschen in die Bibliothek. Das Problem ist bekannt: Wenn der Paketbote seine Runde macht, sind viele Wohnungen verwaist. Online-Bestellungen müssen dann häufig bei Nachbarn oder in der Postfiliale abgeholt werden. Als Alternative bieten sich Packstationen etwa von DHL an, zu denen es allerdings häufig auch ein weiter Weg ist. Online-Händler Amazon will sich ohnehin nicht auf die Geschäftsentwicklung von Zustellern verlassen, wie derzeit auch der Aufbau eines eigenen Amazon-Paketdienstes illustriert. In den Vereinigten Staaten und in Großbritannien stellt das Unternehmen darum schon seit 2011 eigene Packstationen auf. In England stehen Packstationen unter anderem in drei Büchereien in der Grafschaft West Sussex.

Technische Informationsbibliothek ist jetzt Stiftung

Hannover. Die Technische Informationsbibliothek (TIB) ist seit dem 1. Januar Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen, in der die Technische Informationsbibliothek (TIB) und die Universitätsbibliothek (UB) der Leibniz Universität Hannover zusammengeführt wurden. Die Stiftung trägt die Zusatzbezeichnung »Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek«. »Mit der Stiftungswerdung haben wir einen langwierigen Prozess erfolgreich beendet«, sagte Uwe Rosemann, Direktor der TIB Hannover. »In einer leistungsstarken und innovativen Stiftung TIB bleiben die effizienten Strukturen und die

Noch mehr aktuelle Nachrichten und Fortbildungen

Reutlingen. Weitere Nachrichten und Neuigkeiten aus dem Bibliotheks- und Informationssektor werden tagesaktuell auf der BuB-Webseite www.b-u-b.de veröffentlicht. Dort sind auch sämtliche Fortbildungstermine – ebenfalls mit täglicher Aktualisierung – zu finden.

BuB-Redaktion

gewachsenen Synergien der beiden Bibliotheken auch in Zukunft erhalten«. Die Forderung nach einer selbstständigen Stiftung mit Autonomie und Gestaltungsfreiheit gibt es für die TIB bereits seit 2011. Sie ist ein Ergebnis der Evaluierung, der sich die Technische Informationsbibliothek als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft alle sieben Jahre stellen muss.

Prof. Ralph Ewerth forscht an der TIB zu »Visual Analytics«

Hannover. Bereits Anfang November 2015 hat Ralph Ewerth seine Arbeit als Professor an der Technischen Informationsbibliothek (TIB) und der Leibniz Universität Hannover aufgenommen. Im Rahmen der Professur »Visual Analytics« im Bereich Forschung und Entwicklung der Bibliothek wird der 43-Jährige als Leiter der Forschungsgruppe »Visual Analytics« gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an Themen wie Multimedia Retrieval und Usability forschen. »Mit meinen Forschungsarbeiten verfolge ich das Ziel, für die Nutzerinnen und Nutzer von digitalen Bibliotheken neuartige und nützliche Recherche- und Suchmöglichkeiten in großen Medienbeständen zu entwickeln«, sagte Ewerth. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit an der TIB wird die Erforschung von maschinellen Lernverfahren zur automatischen Erschließung von Medien- und Forschungsdaten, neuen Visualisierungs- und Repräsentationsformen für Datenbestände sowie von Methoden

BuB-Register 2015

Reutlingen. Das Heftregister für den vergangenen BuB-Jahrgang (2015) liegt nicht mehr der Print-Ausgabe bei. Stattdessen steht es ab sofort auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de/archiv als PDF-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken bereit.

zur interaktiven Suche in Medien- und Forschungsdaten sein. Ein besonderer Fokus soll auf dem Ansatz des Deep Learning und adaptiven Lernverfahren liegen, die sich mit geringem Aufwand auf Datenbestände neuer Anwendungsdomänen übertragen lassen.

ZBW lädt zur Konferenz nach Berlin

Kiel/Hamburg. Das Programm für die erste internationale Fachkonferenz »IN-CONECSS – International Conference on Economics and Business Information« (www.inconecss.eu) steht. Das Themenspektrum reicht von Forschungsdaten, E-Book-Strategien, Forschungsinformationssystemen, Bestandsmanagement im digitalen Zeitalter über Open Access bis hin zu Personalentwicklungsstrategien in wissenschaftlichen Bibliotheken. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft lädt damit erstmalig zu einer internationalen Fachkonferenz für Bibliotheken, die Services speziell für Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anbieten, vom 19. bis zum 20. April dieses Jahres nach Berlin ein. Ziel ist es, Best-Practice-Beispiele aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen und eine Plattform

für stimulierende Gespräche und Diskussionen anzubieten.

125 Jahre Stadtbibliothek Köln

Köln. Am 3. Dezember 1890 öffnete die erste Öffentliche Bibliothek der Stadt Köln ihre Tür für Leserinnen und Leser. Auf den Tag genau 125 Jahre später lud Oberbürgermeisterin Henriette Reker zur Feier des 125-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek ins Historische Rathaus ein. Das Stadtoberhaupt machte keinen Hehl aus ihrer Freude, die langjährige Arbeit der Bibliothek würdigen zu können. In ihrer Begrüßung ließ sie die Historie der traditionsreichen städtischen Einrichtung lebendig werden. Mit dem Rückgriff auf die Anfänge, die Erfolge aber auch die Rückschläge verband Reker persönliche Erinnerungen, wie etwa die Eröffnung der Zentralbibliothek 1979. Einen Blick in die Zukunft warfen Susanne Laugwitz-Aulbach, Beigeordnete für Kunst und Kultur und die Bibliotheksdirektorin Hannelore Vogt. In einem Podiumsgespräch, geleitet vom Bibliothekarischen Direktor der ekz. bibliothekservice GmbH Andreas Mittrowann, wurde deutlich, wie sich in der Stadtbibliothek Köln Bewährtes und Innovatives verbinden und ergänzen.

Viel Applaus bekam ein Video mit Glückwünschen aus der Bürgerschaft: www.youtube.com/watch?v=SNjyk76J9Qk&feature=youtu.be

Themenbibliothek Erster Weltkrieg

München. Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) stellt ein neues Webangebot zur Verfügung, das die Nutzung ihrer umfangreichen Bestände zum Ersten Weltkrieg und zur nachfolgenden Revolutionszeit bündelt und Quellenmaterial für die Wissenschaft wie auch für die historisch interessierte Öffentlichkeit zugänglich macht. Die »Themenbibliothek« besteht aus zwei Komponenten: Das »Themenportal« bietet eine Bestandsübersicht zu allen einschlägigen Dokumenttypen und hilft bei der Recherche nach Quellen und Forschungsveröffentlichungen. Mehr als 500 internationale Webangebote zum Ersten Weltkrieg weist ein laufend erweitertes Verzeichnis von Internetressourcen nach. Als zweite Komponente steht ein »Spezialkatalog« mit mehr als 54000 Einträgen zur Verfügung, der die relevanten Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek zielgenau auffindbar macht. Für jeden Titel kann ermittelt werden,

ANZEIGE

Immer noch gut drauf bei lebenslanger Haft!

Mit Pleuser®-Etiketten



- weichmacherfestes Papier
- Format und Gestaltung nach Wunsch
- weichmacherfreier Kleber
- Druckservice für Signaturen und Barcode
- pH-neutral
- verschiedene Papieroberflächen für jedes Beschriftungssystem
- alterungsbeständig
- garantierte Haftung auf allen Bucheinbänden und vielen anderen Materialien
- entsäuerungsfest
- lichtecht



Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon +49 (0) 61 75. 798 27 27
Fax +49 (0) 61 75. 798 27 29
E-Mail info@pleuser.de

pleuser.de

ob die Publikation nicht nur in der BSB vorhanden ist, sondern auch in einer von 400 weiteren deutschen Bibliotheken.

Onleihe Rheinland-Pfalz legt zu

Neustadt an der Weinstraße. Die Ausleihzahlen von E-Books und anderen E-Medien bei den Öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz und bei den wissenschaftlichen Bibliotheken im Landesbibliothekszentrum (LBZ) steigen weiter. Mit 526000 Entleihungen 2015 wurden bei der Onleihe Rheinland-Pfalz 175000 Entleihungen mehr erzielt als im Jahr zuvor, eine Steigerung von 50 Prozent. Auch die Nutzerzahlen gingen weiter nach oben. 14 Bibliotheken traten 2015 dem Verbund bei, sodass landesweit in 57 Bibliotheken dieses Zusatzangebot zur Verfügung steht.

Geraubte Bücher zurückgegeben

Potsdam. Die Bayerische Staatsbibliothek und die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) haben Anfang Dezember 2015 vier Werke aus der 1942 vom

NS-Regime aufgelösten Bibliothek der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums an das Abraham Geiger Kolleg an der Universität Potsdam übergeben. Den Rahmen hierfür bot das Herbsttreffen des Arbeitskreises »Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken«, das an der Universität Potsdam stattfand. Seit 2003 sucht die Bayerische Staatsbibliothek aktiv und in Eigeninitiative nach NS-Raubgut in ihren Beständen. 2002 starteten auch die ZLB erste Bestrebungen, das NS-Raubgut im eigenen Bestand aufzuspüren und zurückzugeben. Alle Teilbibliotheken haben NS-Raubgut im Bestand. Die heutige ZLB besteht aus der 1901 gegründeten Berliner Stadtbibliothek, der 1954 in West-Berlin errichteten Amerika-Gedenkbibliothek und der Senatsbibliothek Berlin.

Gesetz stärkt Schulbibliotheken

Washington (USA). US-Präsident Barack Obama hat den sogenannten »Every Student Succeeds Act (ESSA)« mit neuen Regelungen für die Primär- und

Sekundärstufen des US-amerikanischen Schulsystems unterzeichnet. ESSA ist in den Vereinigten Staaten das erste nationale Bildungsgesetz seit mehr als 50 Jahren, das Mittel für Schulbibliotheken bereitstellt, um deren Dienstleistungen und Bestände zu verbessern. Anders als seine Vorgänger fordert es explizit »effektive Schulbibliotheksprogramme« und definiert als dessen wichtigste Elemente die Betreuung durch einen staatlich anerkannten Schulbibliothekar, aktuelle Medien und technische Ausstattung inklusive Breitbandanschluss, regelmäßige Zusammenarbeit von Lehrkräften und Bibliothekspersonal sowie Unterstützung für die Entwicklung von Informationskompetenz.

Programm erschienen

Wetzlar. Die Programmbroschüre für das erste Semester 2016 des Zentrums für Literatur der Phantastischen Bibliothek Wetzlar ist erschienen. Die Broschüre kann unter www.phantastik.eu/veranstaltungen/programmhefte abgerufen werden.

ANZEIGE

Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar



info@missing-link.de | www.missing-link.de